

Projekte - Veranstaltungen - Parties - Turniere

Was Ihr schon immer machen wolltet!

Geistesblitz



„Ich weiß was, was Du nicht weißt!“

LSV

LandeschülerInnenvertretung
der Gymnasien und Gesamtschulen
Schleswig - Holstein

Geistesblitz

Ich weiß was, was Du nicht weißt!

Danke!

Die Autoren bedanken sich ganz herzlich bei

- den SchülerInnenvertretungen der Gymnasien / Gesamtschulen des Landes Schleswig-Holstein, die sich an den Projektbeschreibungen beteiligt haben.
- der Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave für das Vorwort.
- dem Landesvorstand der LSV GG S.-H.
- der hauptamtlichen Kraft der Landesschülervertretungen Jörg Krüger.
- unserem Landesverbindungslehrer Hartmut Tödt.
- dem Zeichner Tobias Fendten.

Redaktion: Alice Abraham, Daniel Rohbeck, Florian Lesch, Sabrina Schütze und Johan K. Dal

Über diese Broschüre der LandesschülerInnenvertretung der Gymnasien und Gesamtschulen in Schleswig Holstein:

Die Broschüre „Geistesblitz“ soll als Hilfestellung und Ideenbörse für die Schülervertretungen der einzelnen Schulen fungieren. Die SVen können hieraus eigene Projekte entwickeln und aus den Anregungen der Broschüre schöpfen.

Alle Schüler sind dazu aufgefordert, sich sowohl mit Kritik als auch mit weiteren Projektbeschreibungen an uns zu wenden.

„Geistesblitz“ - Ich weiß was, was Du nicht weißt!

1. Auflage Kiel 2002

Broschüre für die Schülervertretungen in Schleswig-Holstein

©2002 Landesschülervertretung GG S.-H., Preußnerstr. 1-9,
24105 Kiel, info@schuelervertretung.de

Hinweis zum Urheberrecht:

Das Kopieren und Verteilen dieser Broschüre ist ausdrücklich erwünscht!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ ist ein altes Ratespiel, das die Raten- den oft ratlos werden lässt. In Abwandlung dieses Spieles heißt es im „Geistesblitz“ „Ich weiß was, was du nicht weißt“. Auch hier könnte man meinen, der Wissende lässt den Unwissenden im Unklaren. Nicht so bei der LSV! Sie behält ihr Wissen nicht für sich, sie gibt es weiter. Aus Rat- losen werden Kenner. „Blitzartig“ überschaubar, von „Fun and action“ ü- ber „Chefsache“ bis zu „Allerlei“ sind erprobte Veranstaltungstipps fet- zig dargestellt, pfiffig aufbereitet und profihaft beschrieben. Kein Re- zeptbuch, das alles genau vorschreibt, vielmehr ein Ideen- und Ratge- ber, und wem die Vorschläge nicht „cool“ genug sind, der kann sie mit seinen Ideen füllen. Die LSV beweist mit ihrem „Geistesblitz“ wieder einmal die Breite ihrer Arbeit. Nicht nur die konstruktive Beschäftigung mit schwierigen Fragen und Problemen von SV-Arbeit steht auf ihrem Programm, sondern auch die ideenreiche Serviceleistungen nach dem Motto: „die tun was“, die wissen was „in“ ist. Ich kann nur empfehlen: Weiter so!

„Geistesblitz“ ist eine Handreichung, die allen Schulen nützlich ist, Schü- lerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern.

Ich wünsche der LSV, dass sich der „Geistesblitz“ zu einem Feuerwerk weiterer Ideen entwickelt.



Ute Erdsiek-Rave

Impressum	Seite 02
Vorwort der Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave.....	Seite 03
Inhaltsverzeichnis.....	Seite 04

„Fun and Action“

• Quintencup - Das Quintaner Turnier	Seite 06
• Challengecup - Das Oberstufenturnier	Seite 07
• Survivaltraining - Das spritzige Sommerfest.....	Seite 08
• Death Match - Das Rugby-Turnier	Seite 10

„Culture`s Beat“

• StarWars - Der Bandwettbewerb	Seite 12
• Saturday Night Fever - Der Motto-Abend	Seite 13
• Mix it up - Der bunte Abend.....	Seite 14
• Tanz in den Mai - Der Frühlingsball	Seite 15

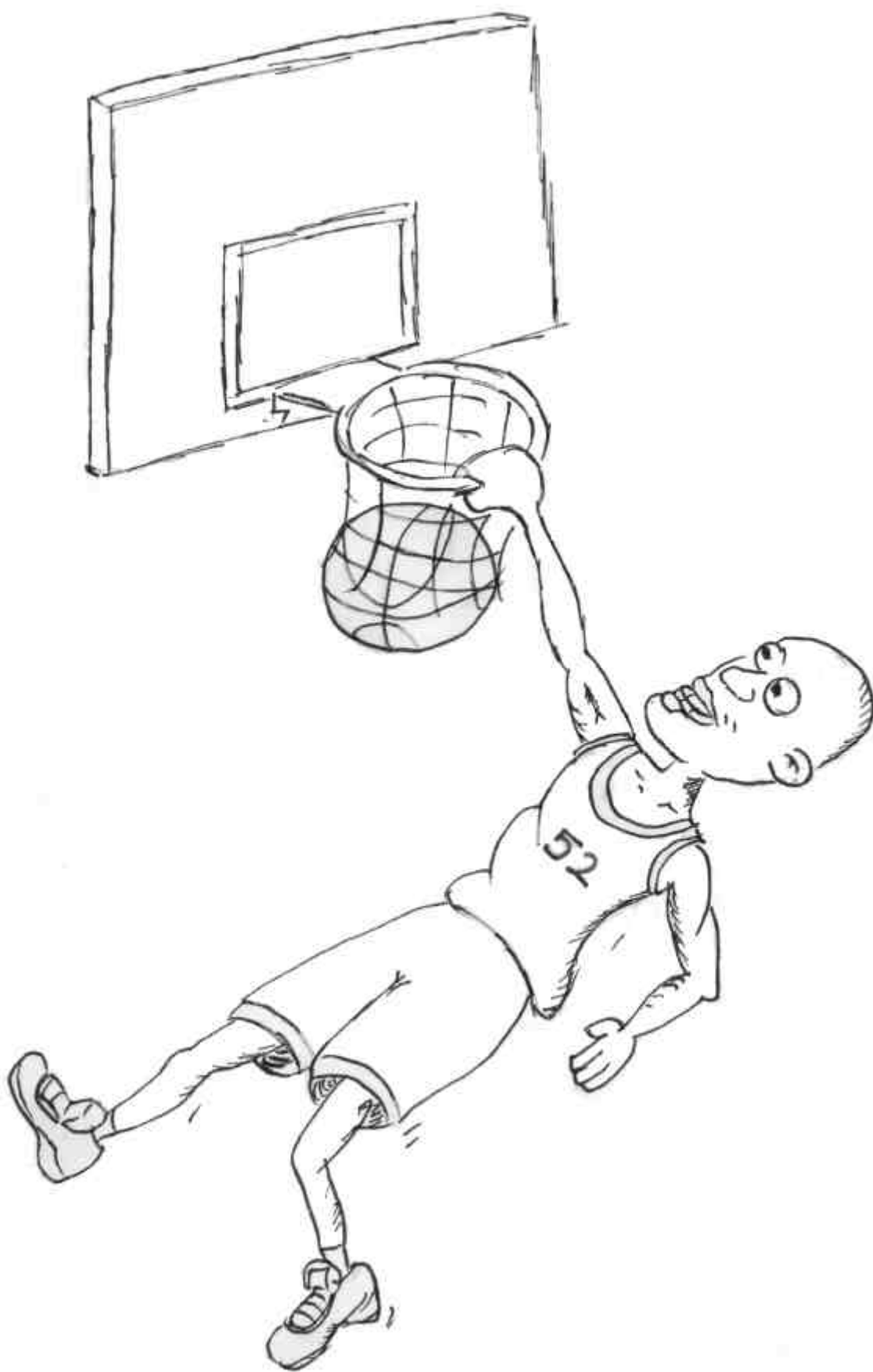
„Chefsache“

• Klein aber oho! - Die Mini-SV	Seite 17
• Rot, grün, gelb oder schwarz? - Die Podiumsdiskussion.....	Seite 18
• Nachwuchssorgen? - Der Infotag	Seite 19
• Infobomber - Der SV-Flyer.....	Seite 20

„Allerlei“

• Kalter Kaffee? - Das Oberstufencafé.....	Seite 22
• Künstler von Morgen - Die Kritzelausstellung.....	Seite 23
• Bobby das Schulmaskottchen.....	Seite 25
• Das große Fressen - Das Schulfrühstück	Seite 26
• Kontaktadresse.....	Seite 27

„Fun and Action“



Quintencup

Das Quintaner-Turnier

Worum geht's?	Quintaner umliegender Schulen spielen Fußball gegeneinander.
Wer macht's?	Die jeweiligen SVen und Sportlehrer setzen sich in Verbindung und führen die Planung als Team aus.
Für wen ist's?	Das gesellschaftsfördernde Fußballspiel ist für Quintaner und Schüler des Sport – Lks (Schiedsrichter) und jeden, der gerne gute Fußballspiele sieht!
Welche Idee steckt dahinter?	Das Turnier wird den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Schülern der Schulen fördern ... und natürlich bereitet es auch ne Menge Spaß!
Was muss bedacht werden?	Der Cup ist als Hallenturnier vorgesehen. Es wird entweder auf richtige Tore oder auf Matten gespielt. Die Mannschaften müssen fair und ausgewogen sein (bis zu 10 Spieler). Für die gerechte Zusammenstellung sind die Sportlehrer zuständig, indem diese die am Quintencup interessierten SchülerInnen in A-,B- und C-Spieler aufteilen. Jeder spielt gegen jeden. Betreuung: jede Mannschaft wird von einem Betreuer der jeweiligen Schule betreut.
Vorbereitung?	Eine große Halle, die in mehrere kleine Hallen geteilt werden kann, muss reserviert werden und die Schiedsrichter müssen rechtzeitig gefragt werden. Außerdem müsst ihr euch rechtzeitig über ein Gewinn Gedanken machen. Damit die Kleinen nicht verdursten und die entstehenden Kosten gedeckt werden, sollte man einen Getränkestand aufbauen.
Wie läuft's ab?	Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften sollte der verfügbaren Hallen – Kapazität angepasst sein. Um keine Langeweile unter den Mannschaften zu "erzeugen" sollten alle Mannschaften möglichst die gleichen Gesamt – Spielzeiten haben. Hierzu würde sich anbieten, zunächst 2 Gruppen zu bilden, in denen Jeder gegen Jeden spielt. Zum Abschluss würde ein Finale zwischen den beiden Erstplatzierten Mannschaften der Gruppen für einen zusätzlichen "Kitzel" sorgen...! ...Und es wäre ein gerechter Sieger ausgespielt worden sein!
Finanzierung?	Da die Schiedsrichter und Helfer ehrenamtlich arbeiten, entstehen außer den Prämien keine Umkosten. Diese können durch einen Getränkestand gedeckt werden.
Welche Probleme können auftreten?	Die Fairness der Spieler sollte im Mittelpunkt stehen, deswegen müssen die Schiedsrichter auch kompetent sein und Autorität ausstrahlen.
Fazit!	Tolle Sache, aber umfangreich.

Challengecup

Das Oberstufenturnier

Worum geht's?	Es geht um ein gute-Laune-Volleyballturnier, das nach der Zeugnisausgabe in der Turnhalle der jeweiligen Schule stattfindet..
Wer macht's?	Mal wieder wird das Planungsteam aus Sportlehrern und SV-Mitgliedern bestehen. (Ist ja auch ein bomben Spaß und - Organisationsteam)
Für wen ist's?	Ab dem 10. (oder 9.) Jahrgang darf jede Klasse 2 Mannschaften stellen. Die 12. und 13. Jahrgänge dürfen mit jeweils 3 Mannschaften um den Sieg kämpfen. Natürlich wird der Rest der Schule mitfiebern.
Welche Idee steckt dahinter?	Dieses Turnier soll primär nur Spaß bringen. Es wird das beste Kostüm und die stärkste Mannschaft prämiert.
Was muss bedacht werden?	Rechtzeitig um eine Anlage bemühen! Ohne Musik wird's nur halb so lustig! Und die Sporthalle muss natürlich rechtzeitig reserviert werden.
Vorbereitung?	Die Meldungen müssen eine Woche vorher eingereicht werden, damit der Spielplan aufgestellt werden kann. Lehrer sollten rechtzeitig zum Mitspielen motiviert werden. (fürs Finale) Gute Musik sammeln, wünsche der Schüler können natürlich berücksichtigt werden.
Wie läuft's ab?	Die Gewinnermannschaften der Jahrgänge spielen gegen einander, und die Gewinner spielen gegen eine Lehrerauswahl um die Schulmeisterschaft.
Finanzierung?	Ein kleines , lustiges Geschenk für die Gewinner muss finanziert werden . Die lebensnotwendige Anlage findet man mit ein wenig Aufwand meist umsonst.
Welche Probleme können auftreten?	Die jüngeren Schüler können sich ungerecht behandelt fühlen, da sie noch nicht mitspielen dürfen oder gegen die ``Großen`` zu schnell ausscheiden.
Fazit!	Ein schönes, lustiges, Projekt, das nicht sehr arbeitsaufwendig ist. Wer `s nicht durchführt, verpasst was.



Survivaltraining

Das spritzige Sommerfest

Worum geht's?	Sommerfest - Ein lustiger und erfrischender Erlebnisparkur rund ums Schulgelände bei dem sich die Klassen jeweils einen Abschnitt einfallen lassen.
Wer macht's?	Organisiert wird das Sommerfest von SV-Vertretern, die das Projekt vorstellen und die Ideen der einzelnen Klassen sammeln und für einen geregelten Ablauf sorgen.
Für wen ist's?	Für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern, Geschwister, Verwandte, Bekannte und Freunde.
Welche Idee steckt dahinter?	Das Sommerfest lädt alle Freunde der Schule ein, gemeinsam einen erlebnisreichen Nachmittag zu verbringen. Als Anregung zum Parkur dienen Spiele wie bei Takeshi's Castle, American Gladiators oder selbst erdachte, wie „Wasser rutschen“ aus einer Folie und Seife, Kirschkernelweit-spucken u.s.w. Ausdrücklich erwünscht sind kreative und lustige Ideen, evt. auch mit viel Wasser und Schaum (bedenkt aber bitte, dies in der Einladung zu erwähnen :-)).
Was muss bedacht werden?	Die Ideen der einzelnen Klassen sollten sich wesentlich voneinander unterscheiden. Ebenso sollte es nicht zu viele Stände mit Getränken, Kuchen und ähnlichem geben. Sowohl der Direktor als auch die Lehrerschaft, insbesondere der Vertrauenslehrer und der Hausmeister sollten in die Planung/Spielideen eingebunden werden. Keines der Spiele darf gefährlich oder „unangenehm“ sein und muss von allen Teilnehmern durchgeführt werden können.
Vorbereitung?	Zuerst müssen der Direktor und der Vertrauenslehrer ihr Einverständnis geben, gegebenenfalls auch die Schulkonferenz. Dann müssen alle Klassen ausreichend über die Idee informiert sein, um dementsprechende Spiele zu erarbeiten. Die SV schreibt einen Elternbrief, in dem sie alle o.g. Personen herzlich einlädt und kümmert sich darum, dass zu einem Stichtag alle Klassen ihre Idee abgeliefert haben. Der Klassenlehrer sollte die Klasse unterstützen... Hat die SV alle Projekte durchgesehen und zusammen mit dem VB „genehmigt“, kann den Klassen „grünes Licht“ gegeben werden. Die SV legt dann einen Plan fest, welche Klasse auf welchem Gebiet ihre Spiele aufbaut und sorgt für die Einhaltung des Planes.

<p>Wie läuft´s ab?</p>	<p>Alle Klassen fangen, z.B. nach der fünften Stunde, an, ihre Aktionen aufzubauen, und schon können die Gäste kommen! Dies sollte eigentlich reichlich unkompliziert ablaufen. Nach offiziellem Ende der Veranstaltung müssen natürlich alle Stände wieder abgebaut werden. Im Anschluss daran, kann man bei Interesse in der Pausenhalle oder Aula für die Schüler ja noch eine Disco o.ä. veranstalten. Die Besten Spielideen kann man am Ende des Tages mit Urkunden prämiieren. Aber auch ein paar Stände mit Erfrischungen sind nicht schlecht.</p>
<p>Finanzierung?</p>	<p>Die meisten Gegenstände für die Aktionen lassen sich aus der Sporthalle oder den Klassen besorgen, einiges kann man auch, bei rechtzeitigem Fragen, von nahegelegenen Firmen/ Unternehmen sponsern lassen oder leihen. Bei Speisen und Getränken lassen sich evt. Sogar Gewinne erwirtschaften. Allerdings dürfen bei dieser Veranstaltung, wie bei keiner SV-Veranstaltung keine kommerziellen Interessen im Vordergrund stehen, sondern sie soll einfach nur Spaß machen.</p>
<p>Welche Probleme können auftreten?</p>	<p>Einige Klassen können sehr vage Beschreibungen abgeben und am Aktionstag im Chaos versinken, SV-Vertreter sollten diese mit Tipps unterstützen.</p>
<p>Fazit!</p>	<p>Ein spaßiges und gelungenes Fest, auf dem man viele Bekannte trifft und wahrscheinlich keine allzu guten Klamotten anziehen sollte.</p>



DeathMatch

Das Rugby-Turnier

Worum geht's?	Ein Rugby-Turnier der gesamten Schule
Wer macht's?	Die Sport-Verantwortlichen der SV organisieren das Turnier.
Für wen ist's?	Für alle Klassenstufen einschließlich Lehrerkollegium.
Welche Idee steckt dahinter?	Es gibt klassenübergreifende Mannschaften der ganzen Schule, es ist nicht nur eine der drei Stufen beteiligt.
Was muss bedacht werden?	Schulkonferenz/Direktor müssen diesem zustimmen, Klausuren etc. dürfen nicht stattfinden. Ein Sportlehrer sollte sich eingehend mit den Rugby-Regeln beschäftigen. Die Lehrer müssen mobilisiert werden, eine eigene Mannschaft zu stellen.
Vorbereitung?	Jede Klassenstufe stellt nach dem Aufruf der SV eine Rugby-Mannschaft mit 15 Spielern zusammen. Die SV erstellt dann einen Spielplan für alle Mannschaften. Ein SV-Vertreter sollte sich um eine Musikanlage kümmern, um für Stimmung zu sorgen. Die Mannschaften müssen genau über die Regeln aufgeklärt werden.
Wie läuft's ab?	Es spielen immer die aufeinanderfolgenden Stufen nach dem Ausschlussverfahren gegeneinander spielen. 5.-6.; 7.-8. usw. Im zweiten Durchgang läuft es wieder so, bis die Finalmannschaft der Schüler feststeht. Gibt es eine Lehrermannschaft, so bestreitet diese das Finalspiel, gibt es keine, gewinnt die letzte Mannschaft, die über bleibt.
Finanzierung?	Urkunden für alle Mannschaften sowie evt. Pokale oder Preise sollten besorgt werden. Urkunden können am PC erstellt und in der Schule gedruckt werden. Pokale und Preise können von Sponsoren gestellt werden oder werden gekauft, wobei die SV das Geld auslegt und z.B. durch den Verkauf von Schokoriegeln und Getränkedosen wieder herausbekommt.
Welche Probleme können auftreten?	Solange das Turnier nicht nachmittags bestritten wird, müssen die Schüler vom Unterricht befreit werden. Dazu ist das Einverständnis des Direktors notwendig! Hallenboden ist hart, deswegen kann dieses Turnier nur im Frühling/Sommer auf einem Rasenplatz durchgeführt werden.
Fazit!	Ein Sportturnier ganz anderer Art. Es ist für alle was Neues und somit auch interessanter als „normale“ Turniere.

„Culture's beat“



StarWars

Der Band-Wettbewerb

Worum geht's?	Ein Wettbewerb für Schülerbands.
Wer macht's?	Nach Möglichkeit sollte die Organisation nicht nur bei einer SV liegen, sondern bei mehreren der Region. Dadurch steigt die Teilnehmerzahl und es werden mehr Bands angesprochen.
Für wen ist's?	Die Veranstaltung ist für ein umfangreiches Publikum geeignet. Sowohl die Mitschüler der auftretenden Bands, als auch Konzertbesucher, Ehemalige und Eltern/Bekannte etc. sollten für ein solches Projekt zu begeistern sein.
Welche Idee steckt dahinter?	Die Idee besteht darin, ein Konzert zu veranstalten, bei dem die besten Schülerbands prämiert werden.
Was muss bedacht werden?	Es muss ein Zeitplan entworfen werden, an den man sich ziemlich strikt halten muss. Ansonsten läuft die Veranstaltung aus dem Ruder. Sollten die Bands allzu schlecht sein wäre ein „Headliner“ gut, um das Publikum zu halten.
Vorbereitung?	Es müssen ca. 8 Bands (evt. Vorauswahl), ein Veranstaltungsort, einige Türsteher, Moderation, Technik, Versicherung und Werbung organisiert werden. Zur finanziellen Unterstützung sollten Werbepartner gefunden werden. Deshalb sollte die Vorbereitung auf einen längeren Zeitraum verlagert werden. Es muss eine unabhängige Jury gebildet werden, die über die Leistungen der respektiven Bands abzustimmen hat. Dazu könnte ein Publikumspreis für größere Einbindung der Zuhörer sorgen.
Wie läuft's ab?	Man sollte mit einem Soundcheck beginnen, und ca. eine Stunde später mit dem eigentlichen Wettbewerb fortfahren. Jeder Band sollten ungefähr 15-20 Minuten zur eigenen Präsentation zur Verfügung stehen. Nach den Auftritten erfolgt die Siegerehrung durch die Jury. Die Prämien werden natürlich von den Organisatoren bestimmt, es ist allerdings ratsam diese sponsern zu lassen.
Finanzierung?	Je nachdem wie groß die Veranstaltung geplant wird, muss man sich um Werbepartner kümmern. Außerdem ist ein kleiner finanzieller Obolus des Publikums ja wohl selbstverständlich.
Welche Probleme traten auf?	Finanzierung ist immer ein Problem, aber: „Wo ein Wille, da ein Weg“.
Fazit!	Ein großes, aber auch wirklich interessantes und tolles Projekt, dass alle Schüler ansprechen sollte.

Saturday Night Fever

Der Motto-Abend

Worum geht's?	Eine stilechte 80er Party bei der nichts fehlen darf.
Wer macht's?	Ein Partyteam organisiert das Spektakel.
Für wen ist's?	Für alle, die dieses Kulturereignis nicht verpassen wollen. Eingeladen werden können Eltern, Lehrer, Schüler, Freunde, Bekannte, Verwandte...
Welche Idee steckt dahinter?	Der Abend steht unter einem ganz bestimmten Motto. Dieses bestimmt Musik, Deko, Getränke, evt. Spiele und die Atmosphäre. Kein normalo-style-Fest!
Was muss bedacht werden?	Es sollte in jedem Fall ein populäres Motto gewählt werden. Die Deko und die Vorbereitungen erfordern einigen Zeitaufwand und natürlich Kreativität.
Vorbereitung?	Beim Saturday Night Fever wird die Partylocation völlig bunt und im 80erJahre-Stil dekoriert. Die Musik stammt aus der Zeit, passend dazu könnt ihr euch z.B. einen Film besorgen (Vorsicht bei Veröffentlichungsrechten), der Zeittypisch ist und diesen im Hintergrund auf einer Leinwand abspielen. Ihr als Organisatoren solltet euch in jedem Fall durch auffallende 80er-Klamotten kenntlich machen. Ein DJ sorgt für Stimmung.
Wie läuft's ab?	Wenn die Location gut geschmückt und alles vorbereitet ist, die Anlage läuft und der Getränkestand aufgebaut ist, können die Gäste kommen. Hauptsache die Musik macht Stimmung und die Aula füllt sich. Wichtig ist, dass das Fest seinen Ausklang findet, wie es zeitlich mit Hausmeister und Direktor abgesprochen ist.
Finanzierung?	Dekomaterialien müssen, soweit sie nicht aus der Kunst genommen werden können, von der SV bezahlt werden. Getränke decken sich durch die Kommission selber. Unkosten können durch ein Eintrittsgeld von z.B. einem Euro gedeckt werden.
Welche Probleme können auftreten?	Probleme bei Besucherzahlen könnt ihr durch gute Werbung und Mundpropaganda umgehen, kleine Stimmungsmacher solltet ihr einplanen.
Fazit!	Nicht das Übliche, aber auf jeden Fall ein richtiges Ereignis. Lohnt sich, um dem normalen schulfest- und Diskoalltag zu entgehen

Mix it up

Der bunte Abend

Worum geht's?	Ein Musik- und Theaterabend, bei dem Schüler ihre musikalischen und theatralischen Leistungen vor der Schülerschaft, den Lehrern und den Eltern präsentieren können.
Wer macht's?	Die SV organisiert den Abend und sucht Schüler die etwas beizutragen haben...
Für wen ist's?	Der Bunte Abend richtet sich an das gesamte Umfeld der Schule, d.h. an Schüler, Lehrer und Eltern...
Welche Idee steckt dahinter?	Der Abend soll den Schülern die Möglichkeit geben, ihr Können zu präsentieren. Dies beinhaltet Musikalisches, aber auch Sketche, Theater o.ä. Außerdem fördert das Projekt die Kommunikation zwischen allen beteiligten Gruppen, da diese sich einmal unter anderen Umständen begegnen und ins Gespräch kommen können.
Was muss bedacht werden?	Der Abend sollte weder zu lang, noch zu kurz sein, das bedeutet ihr müsst euch rechtzeitig um die auftretenden Schüler bemühen und wissen, wie lang diese ungefähr spielen. Also einen Zeitplan erstellen.
Vorbereitung?	Als erstes solltet ihr Werbung aushängen und die Information in die Klassen weitertragen. Diese muss einen Termin etc. beinhalten. Auf diese Weise sucht ihr nach teilnehmenden Mitschülern. Habt ihr „Künstler“, stellt ihr ein Rahmenprogramm zusammen und ladet hiermit alle Eltern, Lehrer und Schüler ein. Kümmert euch rechtzeitig um eine Anlage und den Raum.
Wie läuft's ab?	Ihr solltet nachmittags mit dem Aufbau der Bühne und dem Drumherum, wie z.B. dem Soundcheck anfangen. Die auftretenden Schüler müssen vor der Aufführung genügend Zeit haben, sich einzuspielen. Dabei sollte das Publikum noch nicht in der Aula sein. Während des Abends sollten ein bis zwei Schüler die Moderation übernehmen.
Finanzierung?	Da ihr wahrscheinlich keine Kosten habt, könnt ihr auf den Eintritt verzichten. Stattdessen bietet sich an, eine Spende zu sammeln, oder in einer Pause Getränke zu verkaufen (immer auf Kommission besorgen!!!).
Welche Probleme können auftreten?	Wenn ihr Pech habt, findet ihr keine freiwilligen Schüler, in diesem Fall solltet ihr den Abend verschieben und eine neue Suche auf Akteure starten oder es mal mit Klassenlehrern versuchen, die evt. einige Schüler animieren können.
Fazit!	Für die Zuschauer ist es ein abwechslungsreicher, kultureller Abend und die auftretenden Schülern haben ein Erfolgserlebnis, wenn sie nachher Applaus bekommen.

Tanz in den Mai

Der Frühlingsball

Worum geht's?	Ein Ball, mit Tanzen, chic anziehen und allem Drum und Dran.
Wer macht's?	Eine Planungsgruppe, die entweder von Vertretern der SV, oder von Freiwilligen gestellt wird. Drei Personen sollten genügen, aber mehr wären auch nicht schlecht. Eventuell setzt ihr euch auch mit anderen SVen eurer Region zusammen und plant es nicht nur schulintern.
Für wen ist's?	Ein Schulball ist generell am Besten für die Oberstufe geeignet. Alkohol darf natürlich nicht an Unterstufenschüler ausgeschänkt werden und Tanzen ist auch meist nicht das Wahre für die Jüngeren.
Welche Idee steckt dahinter?	Darüber hinaus ist meistens ein finanzieller Erfolg Teil der Planung. Woran der Gewinn erzielt wird, ist im Endeffekt egal, es gibt genug Möglichkeiten. (Karten oder evt. Getränke).
Was muss bedacht werden?	Es muss für eine Menge gesorgt werden, bevor es mit der Party losgehen kann. Es ist jeder SV selbst überlassen, ob sie für Live-Bands, Sicherheitsdienste oder Lichtenanlage sorgen. Dekoration, Getränke und ein DJ sind allerdings ein selbstverständliches Muss.
Vorbereitung?	Es gibt viel vorzubereiten, packt es an! Was genau ihr machen wollt und somit auch zu organisieren ist, bleibt natürlich euch überlassen.
Wie läuft's ab?	Nachdem ein Termin festgelegt wurde und die Planung abgeschlossen ist, müssen eventuell noch Freiwillige für den Auf- und Abbau, sowie für den Verkauf von Getränken etc. gefunden werden. Wenn ihr euch allerdings irgendwo einmietet, dann habt ihr diese Probleme schon mal nicht.
Finanzierung?	Es kann eine gute Idee sein ein kontinuierliches Konto für Schulfeste und Bälle zu führen, auf welches die Einnahmen der Veranstaltungen eingezahlt werden können. Davon können dann die Auslagen für die nächsten Feste bezahlt werden.
Welche Probleme können auftreten?	Ein Ball trägt Risiken in sich, die auf Grund von Rausch und Trunkenheit zu Stande kommen. Diese Probleme zu verhindern ist fast unmöglich, da es immer Leute geben wird, die sich nicht an die Vorschriften halten und sich nicht beherrschen können.
Fazit!	Ein tolles Projekt, dass Prestige für die Schule und Organisatoren mit sich trägt. Motto: Wer möchte nicht die Party des Jahres organisieren?

„Chefsache“



Klein aber oho!

Die Mini-SV

Worum geht's?	Es geht um eine Versammlung von gewählten Unterstufenvertretern.
Wer macht's?	Die gewählten Unterstufenvertreter arbeiten mit zwei SVlern und eventuell einem Lehrer zusammen.
Für wen ist's?	Es ist sowohl eine meinungsvertretende Instanz, als auch eine Vorstufe für die „große“ SV, in der Unterstufenschüler sich äußern können.
Welche Idee steckt dahinter?	Die Mini-SV soll die Bedürfnisse der Unterstufenschüler behandeln, und dann Vorschläge an die Schülerversammlung richten. Der Vorteil der Mini-SV liegt in der produktiveren Arbeitshaltung der Unterstufenschüler, wenn sie unter sich sind.
Was muss bedacht werden?	Es muss bei einer Einrichtung dieser Instanz darüber beraten werden, ob die Hilfe eines Lehrers von Nöten ist und in wie weit dieses Gremium an den einzelnen Schulen anerkannt werden könnte.
Vorbereitung?	Sobald die Mini-SV eingerichtet wurde müssen dann nurnoch Termine gefunden, an denen sich die Unterstufenschüler sich mit den Betreuern treffen.
Wie läuft's ab?	Die Mini-SV sollte sich regelmäßig treffen und unter Aufsicht von SV-Betreuern unterstufenspezifische Themen diskutieren.
Finanzierung?	Das Projekt kostet generell gar nichts. Allerdings könnte der Mini-SV durch die SV Gelder zufließen.
Welche Probleme können auftreten?	Es ist möglich, dass eine Mini-SV nicht sinnvoll arbeitet. Deswegen müssen die SV-Leute eingreifen, wenn es keinen Sinn mehr hat, die Projekte etc. weiterlaufen zu lassen.
Fazit!	Auf jeden Fall eine gute Idee, da für Nachwuchs in der Schülerversammlung gesorgt sein sollte, und die Schülerversammlung die Probleme der Unterstufe besser erfassen und behandeln kann.

Rot, Grün, gelb oder schwarz?

Die Podiumsdiskussion

Worum geht's?	Podiumsdiskussion mit z.B. kommunalen Politikern.
Wer macht's?	SV-Vertreter müssen die Aktion organisieren und die objektive Leitung des Podiums übernehmen.
Für wen ist's?	Die Aktion ist sinnvoll für Besucher ab dem 10. Jahrgang, da sie dann wählen dürfen und sich deshalb mit Politik befassen sollten.
Welche Idee steckt dahinter?	Viele Schüler haben keine Ahnung von dem aktuellen politischen Geschehen. Mit einer Podiumsdiskussion mit kommunalen Politikern kann man den Schülern das aktuelle politische Geschehen näher bringen. Förderlich ist eine solche Diskussion zur Vorbereitung auf Kommunalwahlen oder die eigene Schule betreffende, schulpolitische Fragen, indem man den zuständigen Schulrat und Schulträger etc. einlädt.
Was muss bedacht werden?	Dadurch, dass z.B. die zur Wahl stehenden Politiker oft einen sehr vollen Terminkalender haben, muss die Aktion schon früh fertig konzipiert und terminiert werden.
Vorbereitung?	Ihr müsst euch möglichst früh einen Termin und ein Konzept ausdenken, damit ihr die Politiker rechtzeitig einladen könnt. Dementsprechend müssen auch die Räumlichkeiten frühzeitig geklärt werden. Ein Thema solltet ihr euch vorzugsweise aus aktuellen Ereignissen oder der Bildungspolitik suchen, es ist von Vorteil, wenn das Thema sich irgendwie auf die Schulumgebung bezieht. Dieses muss unbedingt in der Einladung geklärt werden.
Wie läuft's ab?	Ein Schüler leitet die Diskussion und sorgt für Ruhe und Ordnung (Einhalten der Rednerliste usw.) , er nimmt die Fragen der Schüler entgegen und leitet sie an die jeweiligen Politiker weiter. Der Modertor ist für den Verlauf der Podiumsdiskussion zuständig. Vor allem sollte er sich auf das Thema vorbereiten, um eine kleine Einleitung zu geben und eine möglichst professionelle Moderation machen zu können, aus der Diskussion sollte er sich inhaltlich jedoch weitestgehend raushalten.
Finanzierung?	Die Finanzierung ist kein Problem, da außer einigen Getränken für die Teilnehmer keine Kosten anfallen.
Welche Probleme können auftreten?	Schlecht wäre eine kurzfristige Absage von Politikern oder mangelndes Interesse der Schülerschaft. Das Interesse sollte man also vorher mal austesten bzw. erfragen.
Fazit!	Diese Aktion fördert auf jeden Fall das politische Verständnis der teilnehmenden Schüler und weckt vielleicht Interesse an weiterreichenden aktuellen Diskussionen.

Nachwuchssorgen?

Der Infotag

Worum geht's?	Der Infotag ist ein Tag, an dem insbesondere junge Klassen über schulische Strukturen (also alles vom Ministerium bis zum Klassensprecher) aufgeklärt werden.
Wer macht's?	Die Schülersprecher oder Andere aus der SV, auf jeden Fall aber SchülerInnen
Für wen ist's?	Hauptsächlich für jüngere SchülerInnen gedacht, allerdings schadet es nicht auch ältere SchülerInnen an dieser Veranstaltung teilnehmen zu lassen.
Welche Idee steckt dahinter?	Einerseits ist es wichtig, dass SchülerInnen wissen, wohin sie Kritik wenden sollen, andererseits sollte man seine Schullaufbahn nicht beenden ohne wenigstens einmal gehört zu haben, wie das ganze Schulsystem funktioniert!
Was muss bedacht werden?	Es ist wichtig die Inhalte nicht ganz so trocken rüber zu bringen, sonst hören die SchülerInnen nicht mehr zu, sobald ihr ihnen den Rücken zu dreht! Soll heißen, dass die Ausführenden sehr gut vorbereitet sein müssen, bevor sie vor die SchülerInnen treten. Intermediales Arbeiten ist auch immer hilfreich, wenn es um Aufmerksamkeit geht!
Vorbereitung?	Wie gesagt, ist dieser Punkt der wichtigste! Einen Raum zu finden, in dem ihr Tagen dürft, müsste leicht sein (eine Aula hat nämlich jede Schule
Wie läuft's ab?	Das hängt ganz davon ab, wie der Referent die ganze Aktion gestaltet... Gruppenarbeiten, Metaplaning usw. lockern das Ganze etwas auf!
Finanzierung?	Eigentlich sollte dieser Tag nichts kosten. Infos über die Strukturen des Ministeriums findet ihr im Internet oder ihr bekommt sie auf Anfrage zugeschickt und alle anderen Materialien sollte euch die Schule stellen können.
Welche Probleme können auftreten?	Der Strom könnte ausfallen, so dass ihr im dunkeln sitzen müsst, oder die SchülerInnen verlassen unerlaubt den Raum. Beides wäre blöd, also sorgt vorher dafür, dass diese beiden Fällen nicht auftreten.
Fazit!	Wissen ist Macht heißt es immer so schön! Unter diesem Motto muss der Tag stehen, da nur SchülerInnen aktiv an Veränderungen teilhaben können, wenn sie wissen, auf welche Weise sie das machen sollen.

Infobomber

Der SV-Flyer

Worum geht's?	Infolyer über die SV
Wer macht's?	Freiwillige Schüler, am Besten SVler, die die Artikel schreiben und den Flyer layouten.
Für wen ist's?	Für alle Schüler, die ansonsten nicht soviel über die aktuelle SV-Arbeit mitbekommen (was erfahrungsgemäß der Normalfall ist).
Welche Idee steckt dahinter?	Welche SV hat sich noch nicht gefragt, wie sie ihre Schülerschaft über die Ereignisse in der Schule informiert halten sollen oder wie sie geplante Projekte publik macht. Zu diesem Zweck ist der SV-Flyer entwickelt worden, er soll die Schüler über all das aufklären, was in SV-Sitzungen, Klassensprecher-versemmlungen und SV-Vorstandssitzungen so passiert.
Was muss bedacht werden?	Der Flyer muss regelmäßig erscheinen und sollte wirklich nur Themen beinhalten, die in direktem Zusammenhang mit der SV stehen. Außerdem sollte der Flyer rechtzeitig auf Ereignisse hinweisen, da sonst der Mangel an Informationen nicht behoben wird!!!
Vorbereitung?	Als erstes müssen die Schüler, die am Flyer mitarbeiten wollen gesucht werden. Auf der ersten Redaktionssitzung muss ein Konzept für die Gestaltung entwickelt werden.
Wie läuft's ab?	Die Redakteure müssen sich mit einem SV-Vertreter zusammensetzen, um die aktuellen Themen zu bestimmen. Wenn dies geschehen ist, müssen sich die Redakteure eine Deadline setzen, zu der die Artikel, nach Möglichkeit schon fertig layoutet, abgegeben werden soll. Wichtig: Bevor der Flyer gedruckt wird muss er von der SV „abgesegnet“ werden.
Finanzierung?	Erst einmal solltet ihr im Sekretariat anfragen, ob diese euren Flyer kopieren, meistens ist dies über den Schulkopierer ohne weiteres möglich, fragt auch unbedingt euren Direktor. Macht sich immer gut, wenn der auch bescheid weiss, was in der SV passiert. Sollte das nicht klappen, müsst ihr euch Werbepartner suchen, die euch den Druck finanzieren.
Welche Probleme können auftreten?	Falls ihr euren Flyer weder im Sekretariat drucken dürft, noch Sponsoren findet, könnten Probleme in der Finanzierung auftreten. Auch könnte es passieren, das der Flyer inhaltlich die gewünschte Wirkung bei den Schülern verfehlt, oder einmal nicht genug spannende bzw, interessante Themen zur Verfügung stehen.
Fazit!	Der Flyer ist ein wirksames Medium um die Schülerschaft auf die SV-Arbeit aufmerksam zu machen.

„Allerlei“



Kalter Kaffee?

Das Oberstufenkaffee

Worum geht's?	Einrichtung eines Oberstufencafés.
Wer macht's?	Eine Gruppe Freiwilliger muss sich bereit erklären, die Organisation zu übernehmen, außerdem braucht man noch einige Helfer, die sich um den Verkauf kümmern und die Ordnung beibehalten.
Für wen ist's?	Wie der Name schon sagt, ist das Oberstufencafé für die Oberstufe.
Welche Idee steckt dahinter?	Durch die Schaffung eines Oberstufencafés soll den Schülern eine Anlaufstelle ermöglicht werden, wo sie in Ruhe ihren Kaffee trinken und einen Snack verzehren können.
Was muss bedacht werden?	Ein Café bedeutet viel Organisation und großes Engagement. Das heißt es müssen viele freiwillige Helfer und ein paar Personen die sich um die Ordnung im Raum kümmern gefunden werden. In der Schule muss sich ein geeigneter Raum befinden.
Vorbereitung?	Als erstes muss eine Organisatoren-Gruppe geschaffen werden, die das Konzept und die Betreuung während der Aufbauphase übernimmt. Wenn dann alles soweit steht, ein Raum gefunden ist und die Schule dem Projekt zugestimmt hat, müsst ihr ein Team aus Freiwilligen zusammenstellen, die sich bereit erklären den Planern bei der Durchführung zu helfen.
Wie läuft's ab?	Das Helfer-Team muss sich einen Zeitplan erarbeiten, von wann bis wann das Café geöffnet wird. Zu dieser Zeit muss es einen Hauptverantwortlichen geben, der den Organisatoren, Lehrern und dem Hausmeister als Ansprechpartner dient. Außerdem müssen noch ein Kassenwart und sein Stellvertreter bestimmt werden.
Finanzierung?	Problematisch könnte es mit der Finanzierung werden, falls der vorgesehene Raum eine Renovierung notwendig hat. In so einem Fall kann man sich aber zum Beispiel an den Förderverein eurer Schule wenden. Außerdem müssen die ersten Einkäufe ausgelegt und eine Einrichtung beschafft werden.
Welche Probleme können auftreten?	Was zu Problemen führen kann, ist die Menge der für dieses Projekt erforderlichen freiwilligen Helfer und die Suche nach einem geeigneten Raum in eurer Schule.
Fazit!	Das Oberstufencafé ist auf jeden Fall eine tolle Idee, den Oberstufenschülern ihre vielen Freistunden zu versüßen, bedarf aber einem hohen Aufwand an Organisation und Engagement. Ihr müsst verantwortungsbewusst und arbeitswütig sein. Aber denkt dran: Es lohnt sich!!!

Künstler von morgen

Die Krizelausstellung

Worum geht's?	Es geht darum, die Zeichnungen, die von Schülern in den (langweiligen) Stunden beim Zuhören angefertigt werden, zu sammeln, und diese anschließend auszustellen.
Wer macht's?	Die Schülervvertretung der jeweiligen Schule ist für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich, aber das Produkt kommt von den Schülern, weshalb diese auch dafür zu begeistern sein sollten.
Für wen ist's?	Für Alle, die entweder selber etwas beigesteuert haben oder einfach an den "Kunstwerken" der Schüler interessiert sind.
Welche Idee steckt dahinter?	Es ist eigentlich schade, dass so viele verkannte Künstler, die sich angesichts der Lehrer in den Stunden langweilen, ihre schönen Krizzeleien einfach wegschmeißen. Deshalb ist es eine tolle Idee, diese Zeichnungen bzw. Gemälde der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Was muss bedacht werden?	Man muss nur daran denken, die Zettel mit den Kunstwerken mit Namen zu versehen, da die Zettel für die "Spender" manchmal für's Lernen etc. wichtig sein könnten.
Vorbereitung?	Es müssen nur das Sammeln der Werke, einiger Pinwände und eines Ausstellungsraumes in die Wege geleitet werden. Hierzu eignet sich zum Beispiel die Pausenhalle hervorragend. Soll das Projekt jedoch öffentlich sein, kann man sich einen geeigneten Raum in der Umgebung suchen, eine Bibliothek, das Rathaus etc. Am besten macht man mit Rundbriefen und Klassenbesuchen auf die Aktion aufmerksam.
Wie läuft's ab?	Wenn die Materialien vorhanden sind, kann es eigentlich losgehen. Alles wird aufgestellt, und die ersten Besucher können empfangen werden.
Finanzierung?	Es kostet kaum etwas, eventuell ein wenig Miete für einen geeigneten Raum. Dafür kann zum Ausgleich ein kleines Eintrittsgeld verlangt werden. (Was aber wiederum gute Werbung in der Umgebung erfordert).
Welche Probleme können auftreten?	Das einzige Problem, das es geben kann, ist, wenn die Zeichnungen Lehrer oder Mitschüler diskriminieren. In dem Fall ist eine Ausstellung dieser Stücke natürlich völlig unverantwortbar!
Fazit!	Ein einfaches, billiges und vor allem lustiges Projekt, das jede Schuelervvertretung leicht durchführen kann.



Und so soll es aussehen!

Bobby

Das Schulmaskottchen

Worum geht's?	Es geht um ein Kuscheltier, das die Schule repräsentiert.
Wer macht's?	Zunächst entwirft ein kreativer Lehrer (z.B. Kunstlehrer) mit einer Klasse ein Kuscheltier als Unterrichtsprojekt.
Für wen ist's?	Für alle!!! Das Maskottchen soll der gesamten Schulgemeinschaft nützlich sein. Hauptsächlich ist es jedoch für die Schülerinnen und Schüler gedacht.
Welche Idee steckt dahinter?	Das Schulmaskottchen soll die Aufgabe haben die Schule zu repräsentieren, sei es auf Sportveranstaltungen oder auf Aulafeiern. Also wäre es ebenfalls von Vorteil, wenn das Kuscheltier die Farben der Schule oder das Schullogo tragen würde. Außerdem soll es hauptsächlich den „Kleinen“ das Gefühl vermitteln, sich mit der Schule zu identifizieren.
Was muss bedacht werden?	Die Mittel und die Lust müssen bei SV, Lehrern und Eltern vorhanden sein.
Vorbereitung?	Ein Kunstlehrer führt das Projekt: „Entwurf eines Kuscheltiers“ im Unterricht durch. Vorab muss geklärt werden, was für ein Tier es werden soll und dann geht's los: Die Klasse entwirft erst einmal einen Teddy, ein Nilpferd, einen Vogel, einen Löwen oder ähnliches exotisches. Die schönsten Entwürfe werden ausgewählt und man entscheidet sich anschließend vielleicht durch Abstimmung für einen Entwurf.
Wie läuft's ab?	Der Lehrer/ die SV bringt den ausgewählten Entwurf zu einem Unternehmen, das Kuscheltiere herstellt z.B. „Dat Teddyhuus“ auf Fehmarn oder der Teddy- Laden der Familie Schwarz auf Gut Pancker. Wenn die ersten Exemplare fertig sind, könnte man sie fotografieren und die Fotos im SV- Kasten oder am schwarzen Brett aufhängen und somit kräftig Werbung machen, damit auch viele SchülerInnen beziehungsweise Eltern das Maskottchen dann kaufen.
Finanzierung?	Die Anfertigung des Schulmaskottchens wird erst einmal von der SV bezahlt, das Geld kommt jedoch mit dem Verkauf des Kuscheltierchens wieder rein. Erfahrungen haben gezeigt, dass sowohl die Sextaner als auch die Oberstufenschüler von so einem plüschigen Schulbegleiter begeistert sind.
Welche Probleme können auftreten?	Am wichtigsten ist es, Schüler, Lehrer und auch Eltern ausreichend über euer Vorhaben zu informieren und ordentlich Werbung zu machen, so dass ihr nachher, wenn alle Maskottchen fertig sind, nicht drauf sitzen bleibt, sondern kräftig gekauft wird. Ihr könntet deshalb auch ruhig vorher einmal die Resonanz der SchülerInnen erfragen, was sie denn von einem Schulmaskottchen halten würden. So bekommt ihr auch eine ungefähre Vorstellung von der Anzahl der anzufertigenden Tierchen.
Fazit!	Ein Projekt, das ausreichende Planung und Mitwirkung aller erfordert. Es ist bestimmt ein tolles Gefühl, das fertige Kuscheltier-Schulmaskottchen in den Händen zu halten und zu wissen: Alle haben mitgeholfen!

Das große Fressen

Das Schulfrühstück

Worum geht's?	Die gesamte Schule trifft sich zu einem gemeinsamen Frühstück/Brunch.
Wer macht's?	Die SV bereitet das Frühstück mit einigen tatkräftigen Helfern vor.
Für wen ist's?	Für alle LehrerInnen und Schülerinnen und Schüler und evt. auch das Sekretariat und der/die HausmeisterIn.
Welche Idee steckt dahinter?	Alle treffen sich in einem riesigen „Cafe“ und verbringen so in Ruhe z.B. den letzten Vormittag vor den Ferien miteinander.
Was muss bedacht werden?	Der Aufbau bedarf einer großen Halle (Am besten der Pausenhalle) und vieler Mitwirkender, die mit anpacken helfen, was bedeuten sollte, dass sie auch fürs Aufräumen zuständig sind. Trotzdem sollten alle zur Ordnung angehalten sein und Eimer und Lappen bereit stehen.
Vorbereitung?	Nach allgemeinem Einverständnis (Direx, Lehrer, Schülerschaft) muss am Vortag eingekauft werden. Brötchen, Margarine, Brotaufstrich und Belag, vielleicht Äpfel, Getränke (O-Saft, Kakao, Kaffee) usw. usf. wären zu empfehlen. Um Chaos zu vermeiden, sollte sich jeder Geschirr und Besteck von Zuhause mitbringen.
Wie läuft's ab?	Zur ersten Stunde fangen die Freiwilligen an, ein Buffet aufzubauen. Ein Stehcafe wäre zu empfehlen; Hauptsache ihr habt genügend Tische bereit stehen. Zur zweiten oder dritten Stunde kommen dann alle anderen Schüler und Lehrer in den Veranstaltungsraum, werden klassen- oder jahrgangsweise zum Buffet gerufen und können dann mit dem Essen anfangen.
Finanzierung?	Im Vorfeld wird eine bestimmte Summe von jedem Schüler und Lehrer eingesammelt um die Kosten zu decken. Darüber hinaus könnte man mit dem ortsansässigen Bäcker etc. vielleicht eine Vereinbarung treffen, dass man die Brötchen billiger bekommt.
Welche Probleme können auftreten?	Es könnte in einem großen Chaos enden, wenn die Schüler (oder Lehrer) sich nicht an die Vereinbarungen halten und z.B. alle gleichzeitig zum Buffet rennen. Vermeidet diese Situationen indem ihr z.B. am Eingang Metaplankarten mit Tieren drauf verteilt und diese dann nacheinander zum „Trog“ rennen lasst. Dadurch wird der Spaßfaktor erhöht und vermischt die Schüler.
Fazit!	Ein großes, aber nicht besonders anspruchsvolles Projekt, dass die meisten Schülervvertretungen durchführen können sofern der Platz dazu ausreicht (in welcher Schule gibt es keine großen Flure?).

Wendet euch an uns, wenn

- Ihr Fragen zur Broschüre habt.
- Ihr mehr über die Arbeit der LSV GG SH erfahren wollt.
- Ihr wissen wollt, was ein Landesschülerparlament ist, wann es tagt und was dort passiert.
- Ihr Fragen zum Schulrecht, zu Lehrplänen oder Ähnlichem habt.
- Ihr Probleme mit Lehrern oder Direktoren habt.
- Ihr Eure SV auf Fordermann bringen wollt und nicht weißt, wie.
- Ihr Lust habt, Euch noch mehr zu engagieren und uns vielleicht mal besuchen kommen wollt...

Büro der LandesschülerInnenvertretungen (Jörg Krüger)

Preußerstr. 1-9

24105 Kiel

Info@schuelervertretung.de

www.schuelervertretung.de

Bei Fragen

Werktags 8.00—15.00 Uhr

0431-578696

Fax:0431-578698

Oder an den Landesvorstand bzw. Die Autoren direkt:

LaVo@schuelervertretung.de

